Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Basel. XVI. Jahrgang. 1870. **Nr. 9.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an die „Schweighauserische Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Hauptmann von Elgger.

Inhalt: Studien über den Main-Feldzug im Jahre 1866. (Fortsetzung.) — Schmidt, Die Entwicklung der Feuerwaffen. — Das Centralkomite der eidg. Militär-Gesellschaft an die Vorstände der kantonalen Sektionen. — Ausland: England: Der neue englische Tornister. Moralität der Armee.

Studien über den Main-Feldzug im Jahre 1866.

Vortrag gehalten in der Militärgesellschaft zu Basel von R. M.

Hierzu als Beilage: Karte von Bischoffsheim.*)

(Fortsetzung.)

Die unglücklichen Gefechte bei Frohnhofen und Aschaffenburg hatten endlich eine annähernde Vereinigung des VII. und VIII. Armeekorps bewirkt, was allen vorhergegangenen Ordres und Vorschlägen nicht gelungen war. Die Bayern standen in der Umgegend von Würzburg in einem ziemlich engen Rayon konzentrirt und das VIII. Armeekorps zog sich durch den Odenwald an die Tauber-Linie mit dem Auftrag, dieselbe zu vertheidigen, wobei die 1te bayerische Division mitwirken sollte. Man unterhandelte wieder über ein gemeinsames Vorgehen. Die Preußen, jetzt von General Manteuffel en chef kommandirt, in 3 Divisionen, Göben, Beyer und Flies, eingetheilt und erheblich verstärkt (50,000 Mann mit 121 Geschützen) folgten am 21. dem VIII. Armeekorps nach in Gewaltmärschen aus der Gegend von Frankfurt her durch den Odenwald und dem linken Mainufer entlang, nur ein aus Infanterie und Kavallerie zusammengesetztes Detaschement ging von Aschaffenburg auf dem rechten Mainufer in der Richtung von Würzburg vor. Das Tauberthal von Gerlachsheim bis Wertheim hat eine Länge von circa 6 Stunden und eine mäßige, außer an wenigen Stellen, wo es sich wie z. B. bei Bischoffsheim verengt, ziemlich gleichförmige Breite. Die Thalsohle ist 4—600 Schritt breit und besteht aus meist baumlosen Wiesen und Feldern, nur die Ortschaften sind in der Regel von Baumgärten umgeben; die das Thal einschließenden Hügel bilden ziemlich regelmäßig fortlaufende, hie und da durch Einsattlungen unterbrochene runde, meist mit Wald bedeckte Kämme und erheben sich 4—500 Fuß über die Thalsohle, die untern Abhänge gegen Osten zu bestehen meist aus kahlen Feldern, die gegen Westen theils aus Feldern, theils aus Reben, besonders in der unmittelbaren Nähe der Ortschaften, wie bei Gerlachsheim und Bischoffsheim, sind viele Reben. Das ganze Thal ist fruchtbar und gut kultivirt, bot also Ressourcen für die Verpflegung. Die Tauber ist bei Bischoffsheim kanalisirt in der Art wie die Wiese bei Basel, 37—40 Fuß breit und $2^1/_2$—3 Fuß tief, das Bett hat ein regelmäßiges flaches Profil, die Ufer sind mit Steinen gepflastert. Das Flußbett ist zu beiden Seiten von circa 8 Fuß hohen, mit Rasen bekleideten Erddämmen von $1^1/_2$füßiger Dossirung eingeschlossen, zwischen dem Fuß der Böschung und dem Rand des Flußbettes befindet sich auf jeder Seite ein 12—20 Fuß breiter Grasweg; gegen das Feld auf der rechten Flußseite ist die Krone des Damms wenig oder nicht über das anstoßende Feld erhaben, und nur durch einen $2^1/_2$ Fuß tiefen Wässerungsgraben von demselben getrennt, auf der linken Seite dagegen befinden sich bei Bischoffsheim Wässermatten, welche mehrere Fuß tiefer liegen, als die Krone des Damms, und von regelmäßigen, theilweise 3—4 Fuß tiefen Bewässerungskanälen mit Schleusen durchzogen sind. Ein größerer Bewässerungskanal, der aber, wie die kleinern, in der Regel kein Wasser enthält, zweigt sich halbwegs Impfingen von der Tauber ab und führt nach der Nordseite von Bischoffsheim. Obschon bei jedem Dorf Verbindung durch Brücken über die Tauber und durch Vizinalwege stattfindet, so führen doch nur 2 gute Straßen vom Odenwald her an die Tauber, nämlich die von Miltenberg nach Wertheim und die von Amorbach nach Bischoffsheim, welche bei Hardheim durch eine Querstraße mit ersterer verbunden ist. Auf der Miltenberger Straße marschirte die Division Flies, dahinter die Division

*) Die Karte wird der nächsten Nummer beigelegt.